

## **Jahresbericht 2010/11**

1. April 2010 bis 31. März 2011

Mit dem zurückliegenden Vereinsjahr erreichte GloboSol das 25-jährige Bestehen. Dieses Jubiläums feierten wir gleich zu Beginn der Berichtsperiode im Anschluss an die Generalversammlung am 23. April 2010. Rund 50 Mitglieder und Gäste nahmen am anregenden Programm in Räumen der Freien Musikschule Basel teil. Geboten wurden ein Kurzreferat von Dr. Christoph Sutter, musikalische Einlagen, ein Theaterauftritt und kulinarische Leckerbissen aus der Weltküche.

Leider hielt dieser fulminante Elan nicht über das ganze Berichtsjahr an. Nach der üblichen Urlaubszeit der Vorstandsmitglieder im Juli und August musste sich die Schreibende im September einer schweren Operation unterziehen und fiel für drei Monate für jegliche Tätigkeiten aus. Dadurch konnte erst im Dezember die zweite Vorstandssitzung stattfinden mit der Folge, dass etliche Geschäfte verzögert wurden, z.B. die Beurteilung von Projektberichten und Finanzierungsanträgen oder die Auszahlung gutgeheissener Projektgelder. Ebenso geriet die Umsetzung begonnener Reorganisationsmassnahmen ins Stocken. Darunter fielen die „Arbeitsgruppe Projektkriterien und –Strategien“ und die Definition der Aufgaben des Sekretariats, das personell vakant ist. Andererseits löste das Ereignis innerhalb des Vorstandes wertvolle Diskussionen aus zu Themen wie: Umfang und Dauer des Engagements einzelner Mitglieder im Rahmen der Vereinsarbeit, Klärung von Missverständnissen, Antworten auf Fragen der Zukunftsplanung.

Die Sekretariatsarbeiten wurden von verschiedenen Vorstandsmitgliedern erledigt. So danke ich Alec Gagneux, der die allgemeine E-Mail-Adresse info@globosol.ch betreut, Ursina v. Albertini, die die Vorstandssitzungen protokolliert, Bruno Pungitore, der sich des Sponsorings annimmt und unserer einstigen Sekretärin, Marie-Theres Bieri-Vetter, die sich weiterhin um die Mitgliedschaft kümmert.

Ferner geht mein Dank an den Kassier Bernhard Rüdüsühli und den Assistenten Thomas Styger für die Buchführung. Darüber hinaus geht mein herzliches Dankeschön an alle Mitglieder des Vorstandes und zugezogenen Helfer/innen für ihr Engagement zugunsten von GloboSol! Insgesamt wurden 3 Vorstandssitzungen durchgeführt.

Im vergangenen Vereinsjahr wurden die folgenden Projekte finanziell unterstützt:

### **Gambia: Solar Project Tiloo (Elena Steger Kassama)**

Das seit 2006 bestehende Projekt startete Ende 2009 ein neues Programm: 7 Pilotschulen in unterschiedlichen Regionen erhielten je einen Solarofen. Sie verpflichteten sich, den Ofen ein Jahr lang auf verschiedene Weise zu nutzen. Dabei müssen sie mit dem Verkauf von Solarerzeugnissen mindestens 1'250.- Fr. erwirtschaften. Wenn das Vertragsziel erfolgreich erfüllt ist, erhalten die Schüler/innen ein Zertifikat und einen neuen Solarofen, den sie an eine andere, selbstbestimmte Schule mit den selben Auflagen weitergeben. Somit entsteht ein Schneeballeffekt, der eine landesweite Verbreitung des Solarofens unter der jungen Generation auslöst.

Am 23. Januar 2011 war es soweit: Die erste Zertifikat-Zeremonie konnte mit Prominenz, Vertretern aus allen 7 Schulen und Gästen aus dem ganzen Land gefeiert werden!

### **Solarenergie für Imbissstände in Mexiko (Michael Götz)**

In Mexiko werden verschiedenste gekochte, grillierte, frittierte oder gebackene Speisen auf den Strassen verkauft. Erste Abklärungen zeigten, dass es möglich ist, solche Miniküchen auf solaren Betrieb mit Scheffler-Reflektoren umzurüsten.

Phase 1 – Winter 2009/10: Für 2 solcher Imbissstände konnten experimentierfreudige Betreiber gefunden werden: ein Verkäufer von Taco (Fleischsuppe) und eine Verkäuferin von Gerichten auf der Basis von Mais-Tortillas.

Phase 2 – Herbst 2010 und Winter 2011: Der Taco-Stand befand sich bei der Ankunft von M. Götz in verhältnismässig guter Verfassung, doch hatten sich „Kinderkrankheiten“ bemerkbar gemacht. Der Stand wurde in einigen Teilen technisch verbessert oder mit neuen Lösungen ausgestattet.

Der Tortilla-Stand befand sich in eher schlechtem, vor allem sehr verschmutztem Zustand. Die Besitzerin konnte aus politischen Gründen nur unregelmässig nach Oaxaca reisen, um ihn zu betreiben. Es musste deshalb ein neuer Interessent gesucht werden. Gefunden wurde eine Gruppe junger Leute, die mit dem Parabolspiegel Schokolade produzieren und auch mal Kakao rösten möchten. Die Gruppe benötigt vor allem technische Betreuung und Bedienungsanleitung. Bei dieser 2. Projektphase geht es insbesondere darum, die begonnene Arbeit zu festigen sowie Techniker und Handwerker auszubilden.

#### **Senegal: Solaröfen an der Schule von Malicounda** (Ursina von Albertini)

Das Projekt hat sich auf eine Weise entwickelt, die Bewunderung verdient: Aus ein paar Müttern von Schulkindern, die vor etwa 5 Jahren mit Solaröfen zu arbeiten begannen, ist ein Verein entstanden mit dem Ziel, Frauen zu schulen in Bereichen, wie Einsatz alternativer Energien gegen Abholzung, Werbestrategien erlernen für den Verkauf von solar produzierten Marmeladen, Sirup, Seifen und Scheuermittel als neue Einkommensquelle, buchhalterische Kenntnisse und den Umgang mit Banken erlernen, usw. Ferner werden Mahlzeiten für Schulkinder gekocht.

Die 25 aktiven Frauen erarbeiteten unter Anleitung von U. v. Albertini klare Richtlinien, die sie mit strikter Konsequenz umsetzen. Seitdem sogar der Gemeindepräsident auf die Gruppe aufmerksam wurde, erhalten die Frauen regelmässige finanzielle Unterstützung für ihre Schulungskurse.

#### **Schweiz: Solares Kochen im Kinderzeltlager Güttingen** (Adrian Konrad)

Zum zweiten Mal wurde im Sommer in einem Kinderzeltlager am Bodensee solar gekocht. Trotz des häufig schlechten Wetters war die Solargruppe von 6 Kindern zwischen 8 und 12 Jahren frohen Mutes. An den 3 schönen Tagen wurde gekocht und experimentiert, während den 4 Regentagen unter dem Zelt Dach gebastelt.

Das Kochen mit der Sonne fand grossen Anklang und die Kochgeräte erweckten bei Kindern und Erwachsenen Neugier und Faszination.

#### **Schweiz: Die Rollende Solarküche** (Dr. Michael Götz)

Die Rollende Solarküche stand während der letztjährigen Saison an 13 Tagen im Einsatz: Solarcochen für die Freiwilligen des „SOMUNA“ Musikfestivals (6 Tage); Solarcrêpes am Klimacamp in Gals (2 Tage); Solarcrêperie am Musikfestival „Hors Tribu“ in Môtier (4 Tage); Solarcrêperie in Lörrach DE (1 Tag).

#### **Deutschland: Solar Food Processing Network** (Rolf Behringer, ULOG Freiburg)

Als sich Rolf Behringer 2007 beruflich selbständig machte, konnte er das unter seinem vorangegangenen Arbeitgeber ISES (International Solar Energy Society) begonnene Solar Food-Programm mitnehmen. Solar Food Processing bedeutet, in der 3. Welt produzierte Agrarerzeugnisse mittels Sonnenenergie haltbar zu machen oder als Ausgangsprodukt für weitere Verarbeitung bereit zu stellen. Diese Produkte und Erzeugnisse sollen im Ursprungsland zum Verkauf angeboten und/oder exportiert werden. Als Hersteller kommen sowohl einheimische Kleinbetriebe wie auch grosse Produktionsanlagen infrage. Um diese einzelnen Zellen zu vernetzen, musste die bereits bestehende Website der ISES aktualisiert werden. Diese dient dem Netzwerk als Informationsplattform im weitesten Sinne, wie kostenloser Erfahrungsaustausch, Dokumentationen, Zugang zu Newsletters oder Hinweise auf aktuelle Neuentwicklungen, Fördermöglichkeiten, Konferenzen, Workshops usw. Da die meisten Netzwerkmitglieder über keine oder nur geringe finanzielle Ressourcen verfügen hat GloboSol einen Beitrag an die Kosten der Aktualisierung der Website geleistet.